Anpassen der Einstellungen für den Benutzercache auf einer virtuellen Appliance

Inhalt

Einleitung

AD-Cache-TTL

AD-Host-GUID-Timeout

Einleitung

In diesem Dokument wird beschrieben, wie Sie die Einstellungen für den Benutzer-Cache auf der virtuellen Appliance optimal an Ihre Umgebung anpassen, um eine möglichst konsistente Benutzererfahrung zu gewährleisten. Die virtuelle Appliance speichert AD-Benutzer und Computernamen unter Verwendung ihrer eindeutigen Quell-IP-Adressen im Cache.

Für diese Änderungen ist Version 2.4.6 oder höher der virtuellen Appliance erforderlich.

AD-Cache-TTL

Diese Einstellung legt fest, wie lange (in Sekunden) ein AD-Benutzer/Computer einer IP-Adresse zugeordnet bleiben soll, wenn kein DNS-Datenverkehr von dieser IP-Adresse generiert wird. Der Standardwert ist 43200 Sekunden (12 Stunden).

Standardmäßig wird ein AD-Benutzer zwischengespeichert bis:

- Ein neuer Benutzer meldet sich an einer IP-Adresse an. Neue Benutzeranmeldungen überschreiben alte Benutzer.
- In dem angegebenen Zeitraum ist kein Datenverkehr von der Quell-IP aufgetreten. Dies weist darauf hin, dass die IP-Adresse wahrscheinlich einem anderen Computer vom DHCP-Server neu zugewiesen wurde.

Wir empfehlen, das AD Cache-Ablaufdatum auf Ihre DHCP-Leasedauer abzustimmen. Das bedeutet, dass die virtuelle Appliance den Benutzer immer abläuft, bevor der DHCP-Server die IP-Adresse neu zuweisen kann.

- Um auf die beschränkte Shell-Funktion der virtuellen Appliance zuzugreifen, drücken Sie STRG+B auf der Konsole.
- Führen Sie den folgenden Befehl aus, um die aktuellen Einstellungen anzuzeigen: **config admap show-timeout.**
- Führen Sie den folgenden Befehl aus, um eine neue Zeitüberschreitung zu erstellen: **config admap set-user-timeout .**
- Wiederholen Sie diese Schritte für jede virtuelle Appliance.

Anmerkung: Diese Einstellung muss mit Vorsicht geändert werden. Das Einstellen einer kurzen Cache-Zeit führt zu inkonsistenten Ergebnissen. Diese Option entspricht in der Regel Ihrer DHCP-Leasedauer.

AD-Host-GUID-Timeout

Diese Einstellung legt fest, wie lange die Kenntnis eines AD-Computers erhalten bleibt, wenn sich ein neuer AD-Benutzer bei einer IP-Adresse anmeldet. Der Standardwert ist 0 Sekunden. AD-Computer werden sofort gelöscht, wenn sich neue Benutzer anmelden. Das Standardverhalten ist in Umgebungen wünschenswert, in denen Benutzer KEINE Workstations gemeinsam nutzen. Ein neuer Benutzer gibt in der Regel an, dass die IP-Adresse neu zugewiesen wurde und der Name des zwischengespeicherten Computers falsch ist. Computerinformationen müssen erneut aufgefüllt werden, wenn ein anderes AD-Computeranmeldeereignis vorliegt.

Diese Einstellung kann in den folgenden Szenarien angepasst werden:

- Wenn Benutzer häufig Computer gemeinsam nutzen und Sie Richtlinien basierend auf dem AD-Computernamen erstellen müssen.
- Wenn Sie einen Terminalserver verwenden und eine Richtlinie erstellen müssen, die auf dem AD-Computernamen basiert.

In diesen Szenarien kann der Einstellung ein Wert (Sekunden) zugewiesen werden, sodass der AD-Computer länger beibehalten wird. Wir empfehlen 600 Sekunden:

- Um auf die beschränkte Shell-Funktion der virtuellen Appliance zuzugreifen, drücken Sie STRG+B auf der Konsole.
- Führen Sie den folgenden Befehl aus, um die aktuellen Einstellungen anzuzeigen: **config admap show-timeout.**
- Führen Sie den folgenden Befehl aus, um eine neue Zeitüberschreitung zu erstellen: **config admap set-host-timeout .**
- Wiederholen Sie diese Schritte für jede virtuelle Appliance.

Anmerkung: Diese Einstellung muss mit Vorsicht geändert werden und in den meisten Szenarien als Standard beibehalten werden. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an den Umbrella Support.

Informationen zu dieser Übersetzung

Cisco hat dieses Dokument maschinell übersetzen und von einem menschlichen Übersetzer editieren und korrigieren lassen, um unseren Benutzern auf der ganzen Welt Support-Inhalte in ihrer eigenen Sprache zu bieten. Bitte beachten Sie, dass selbst die beste maschinelle Übersetzung nicht so genau ist wie eine von einem professionellen Übersetzer angefertigte. Cisco Systems, Inc. übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit dieser Übersetzungen und empfiehlt, immer das englische Originaldokument (siehe bereitgestellter Link) heranzuziehen.